Beilage: 10.1

Systemplan
RRB Wertachstraße

Ausgangssituation

Im Rahmen der hydrodynamischen Überrechnung des Kanalnetzes der Stadt Nürnberg hat sich bestätigt, dass im Bereich der Wertachstraße ein zusätzlicher Stauraum mit 5.000 m³ geschaffen werden muss, um das Wasser des westlichen Hafengebietes (zwischen Frankenschnellweg und Hamburger Straße), welches im Mischsystem entwässert wird, zwischenzuspeichern.

Für diese Anlage ist im Flächennutzungsplan das Grundstück Fl.-Nr. 510/4 bzw. 510/5 Gemarkung Eibach bereits mit einem Nutzungsrecht für die Zwecke der Stadtentwässerung versehen.

Diese Fläche soll zudem von der Faschingsgesellschaft „Die Eibanesen e.V." als Veranstaltungsgelände und Standort für das Vereinsheim samt Veranstaltungshalle genutzt werden. In einem Gespräch am 20.04.2016 wurde von Ref. VI deutlich gemacht, dass die derzeitigen Anlagen der Eibanesen bauordnungsrechtlich nur noch geduldet sind und zeitnah ein Ersatzbau errichtet werden muss.

Dies hat dazu geführt, dass das Projekt „RRB Wertachstraße" in der Prioritätenliste des SUN nunmehr höher eingestuft wurde und deshalb ein kurzfristiger Planungsbeginn vorgesehen ist.

Nachdem bei SUN keine personellen Ressourcen für die Durchführung der Maßnahme zur Verfügung stehen, ist zur Einleitung der Ingenieurvergabe für dieses Projekt ein Systemplan erforderlich.

Anlass der Maßnahme

Die Gebietsüberrechnung führte zu dem Ergebnis, dass in den Bereichen Werderau und Maiach bei Starkregen mit Abwasseraustritt aus den Kanaldeckeln zu rechnen ist und deshalb hydraulischer Sanierungsbedarf besteht.

Zum Schutz dieser Unterlieger ist es notwendig, einen zusätzlichen Stauraum mit 5.000 m³ vorzusehen, um damit eine Entlastung des untenliegenden Netzes zu erreichen und somit die hydraulische Leistungsfähigkeit des Kanalsystems in diesem Bereich sicherzustellen.

Mit der Maßnahme kann das zwischengespeicherte Abwasser nach einem Regenereignis gedrosselt den Klärwerken zugeführt und einer ordnungsgemäßen Reinigung unterzogen werden.

Untersuchung grundsätzlicher Optionen

Die Kontrolle des baulichen Zustands zeigte keine relevanten Schäden an dem abgehenden Kanalnetz, deshalb scheidet die Variante Stauraumkanal im Zusammenhang mit einer baulichen Kanalsanierung aus.

Eine alternative Regenwasserentsorgung scheidet auf Grund des bestehenden Mischwassersystems und der damit verbundenen Anforderung des Aufbaus einer Trennkanalisation aus. Zudem sind die Abwässer aus den Hafenansiedlungen als kritisch einzustufen und deshalb vornehmlich über Mischwassernetze zu entsorgen. Einer vermehrten Einleitung der Wässer aus dem Hafen in das Hafenbecken wird nicht mehr zugestimmt.

Durch das zur Verfügung stehende Grundstück ist deshalb die Lösung für die Schaffung des Stauraumes in Form eines Regenrückhaltebeckens (RRB) zu favorisieren.

Beschreibung der Ausführungsvariante

Im Wesentlichen besteht die Variante aus einem unterirdischen, geschlossenen Regenrückhaltebecken aus Stahlbeton mit einem Fassungsvolumen von 5.000 m³, einem oberirdischen Betriebsraum, automatischen Reinigungseinrichtungen und einem Drosselbauwerk an der Ablaufseite.

Das Becken soll in offener Bauweise errichtet werden und wird voraussichtlich 2 bis 3 Jahre Bauzeit in Anspruch nehmen.

Für die Planung des Beckens mit einem Ingenieurbüro wird ein Zeitraum von 1,5 bis 2 Jahren angenommen.

Vorausgesetzt, der Ingenieurvertrag kann in 2016 noch geschlossen werden, kann von einer Fertigstellung im Jahr 2021 ausgegangen werden.

Im Rahmen der Planung sollen verschiedene Varianten durch das Ingenieurbüro untersucht werden, die sich vornehmlich mit der Tiefe des Beckens und damit mit dem Flächenbedarf sowie der Entleerung und der automatischen Reinigung beschäftigen werden, um so eine wirtschaftliche Lösung und die beste Nutzung des Geländes zu finden.
Aus diesem Grund ist in dem beigefügten Lageplan nur der Flächenumgriff des Baufeldes angegeben, in dem das Ingenieurbüro das Becken und die Baustelleneinrichtungsflächen unterbringen muss. Auf die Darstellung einer technischen Lösung wurde verzichtet, um dem Büro möglichst wenige Restriktionen aufzuerlegen.

Nutzung des Grundstückes durch „Die Eibanesen e.V."

Um eine Entlastung der Raumsituation für die Eibanesen zu erreichen, wurde im Vorfeld einer Teilinanspruchnahme des Grundstücks zugestimmt. Diese hat das Ziel, das

Vereinsheim unabhängig von dem RRB zu errichten. Diese Fläche steht für den Bau des Beckens nicht mehr zur Verfügung.

Im Zuge der Genehmigungsplanung wird sich dann ergeben, ob die geplante Halle nach dem Bau des RRB oder bereits im Vorfeld errichtet werden kann.

Zur Unterbringung der Halle und eines Carports durch „Die Eibanesen e.V." kann das Becken teilweise überbaut werden und die Freiflächen können als Veranstaltungsflächen oder Parkmöglichkeit genutzt werden. Diese Optionen sind mit Vorlage des Objektplanes noch vertraglich zu vereinbaren.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt - vorbehaltlich der Mittelfreigabe - aus dem Wirtschaftsplan SUN, Ansatz 94950.001.
Die voraussichtlichen Gesamtkosten zur Umsetzung der Maßnahme „Regenrückhaltebecken Wertachstraße" belaufen sich auf **6,3 Mio Euro** und setzen sich wie folgt zusammen:

Bruttosumme Bau	4.500.000,- Euro
Sonstige Kosten	800.000,- Euro
Sonstiges	250.000,- Euro
Ingenieurhonorar	450.000,- Euro
Eigenleistung	300.000,- Euro

Die künftig anfallenden Folgekosten werden im Rahmen des kostendeckenden Gebührenhaushalts SUN erwirtschaftet.

Zusammenfassung

Die Gesamtmaßnahme umfasst den Bau des Regenrückhaltebeckens Wertachstraße.

Die Schaffung der 5.000 m³ Rückhaltevolumen wird mit ca. 6,3 Mio Euro veranschlagt, die Maßnahme wird voraussichtlich eine Bauzeit bis 2021 beanspruchen.

Die gemeinsame Nutzung des Grundstücks mit dem Verein „Die Eibanesen e.V." ist möglich und stellt eine sinnvolle Verwendung der Oberfläche dar.

Nürnberg, 07.06.2016
Stadtentwässerung und
Umweltanalytik Nürnberg
Abwasserableitung (SUN/S-1)
i. A.

gez. Volker Nachtmann (3900)